

d) Mitarbeiter

Wir haben schon eine größere Anzahl meist ständiger Mitarbeiter der Annalen kennengelernt. Sie alle vertreten ein nuanciertes Programm des damaligen Liberalismus. Sie spiegeln insonderheit die süddeutsche Richtung, meist abhängig von französischen Vorstellungen und oft hart den Radikalismus streifend, mit Neigungen zur Konspiration. Daneben finden sich Männer sehr viel gemäßigter Richtung und von weit weniger Temperament. Ja, selbst Artikel finden Aufnahme die mehr Konzessionen an die damalige Bundespressepolitik bedeuten als restlose Zustimmung zum Grundprogramm des Deutschen Bundes. Am bekanntesten sind die Anhänger der Trias-Idee, voran der Frhr.v.Wangenheim, ebenso aber auch etwa zwielfichtige Gestalten wie Lindner und Weitzel, ja sogar Follen ist vertreten. Dann kommen die qualifizierten Persönlichkeiten wie Görres, der Frhr.v.Aretin oder so versierte Zeitungsmänner wie der aus Sachsen ausgewiesene Rüder. Auch die Kosmopoliten und Pazifisten geben sich in der Zeitschrift ein Stelldichein: so der Graf Benzel-Sternau und der Däne Schmidt-Phiseldeck. Eine feste Stellung hat als Rezensent aller Politica Ludwig Börne, anfangs in Frankfurt arbeitend, später in Paris. ^{B21} ✓

B 21

Hierher gehören auch die zahlreichen, meist recht intelligenten Korrespondenten, die der Zeitschrift aus aller Welt die aktuellen politischen Berichte liefern.

Nimmt man dies alles zusammen, so überrascht es, welches ein ausgebauter und wohlorganisierter Redaktionsstab in den Annalen arbeitet. Alles aber wird geprägt durch den Willen des Herausgebers. Kein Wunder, wenn die Annalen während der Zeit ihres Erscheinens das prominenteste politische Blatt des Frühliberalismus in Deutschland ist.